Schulinterner Lehrplan

für das Fach **Musik**

LVR-Johanniterschule

INHALT

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik 3
2. Unterrichtsvorhaben 5
   Jahrgangsstufe 1/2 5
   Jahrgangsstufe 3/4 10
   Jahrgangsstufe 5/6 16
   Jahrgangsstufe 7/8 19
   Jahrgangsstufe 9/10 22
3. Lehr- und Lernmittel 25
4. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 25
5. Qualitätssicherung und Evaluation 28

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die LVR-Johanniterschule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen. Zurzeit besuchen 75 Schülerinnen und Schüler diese Schule. In der Regel beträgt die Klassenstärke 8-10 Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist so organisiert, dass in den meisten Fällen jahrgangs- und bildungsgangübergreifend unterrichtet wird. Die Klassen werden zum Teil jährlich neu zusammengesetzt. Durch Übergänge in das "Gemeinsame Lernen" oder Wechsel aus dem "Gemeinsamen Lernen" an die LVR-Johanniterschule ist eine jährliche Neuzusammensetzung der Klassen oft unerlässlich. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Musikunterricht und dessen Gestaltung.

Der Musikunterricht wird in der Grundschule durch 1 bzw. 2 Unterrichtsstunden in jeder Klassenstufe durchgehend abgedeckt. In der Sekundarstufe erhalten die Klassen je ein Halbjahr lang eine Doppelstunde Musikunterricht.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten, die Doppelstunden 90 Minuten.

Die Schule ist mit zwei Musikräumen ausgestattet. Ein Raum wird als Tanz- und Bewegungsraum genutzt, der andere enthält eine Vielzahl an Instrumenten. Dazu zählt das Orff-Instrumentarium (mehrere Metallofone und Xylofone, zwei Glockenspiele und diverse kleine Rhythmusinstrumente), ein Schlagzeug, 6 Congas, 3 Paar Bongos, 1 Djembé (afrikan. Trommel), 2 Darabukas (arab. Trommel), 1 Cajon, 1 Steeldrum, 1 großes Tamtam (Gong), eine E- und eine Bass- Gitarre, 5 Schüler-Keyboards, ein Klavier, einige Blockflöten, eine Gesangsanlage. Beide Musikräume verfügen über eine Stereoanlage, der Musikbewegungsraum ist zusätzliche mit einem Beamer inkl. Leinwand ausgestattet.

In der Aula steht ein für Schulzwecke taugliches E-Piano. In einzelnen Klassenräumen besteht durch die Anschaffung von White-Boards die Möglichkeit DVDs bzw. Informationen aus dem Internet zugänglich zu machen.

Die Fachgruppe Musik kann den Computerraum der Schule mitnutzen, allerdings nur nach Voranmeldung. Dadurch erhält sie Zugang zu 15 Rechnern mit einfacher Musiksoftware und Soundsystemen.

Als zusätzliches Angebot zum regulären Musikunterricht in der Grundschule nimmt die LVR-Johanniterschule seit 2010 am Projekt "JeKi - Jedem Kind ein Instrument" teil. Der Name ist Programm: Jedem Grundschulkind soll die Möglichkeit offen stehen, ein Musikinstrument zu erlernen, das es sich selbst ausgesucht hat. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren der Kinder – von der ersten bis zur vierten Klasse.
Das Programm „Jedem Kind ein Instrument" wurde im Jahr 2007 von der Kulturstiftung des Bundes, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. initiiert. Der Aufbau des Programms gestaltet sich zurzeit so, dass die 1. Klasse ein Jahr Elementarunterricht im Klassenverband erhält. Dabei werden verschiedene Instrumente vorge-

stellt und Musik damit erfahrbar gemacht. Ab dem 2. Jahr können sich die Schülerinnen und Schüler ein Instrument auswählen und dieses im Kleingruppen-Unterricht und in einem kleinen Orchester erlernen. Die Umstellung auf das neue Programm "Jekits" wird im Schuljahr 2016/2017 stattfinden und wird in Anlehnung an das ehemalige Programm "Jeki" mit dem Schwerpunkt Instrumente weitergeführt.

Zudem existiert seit 2007 ein Grundschulchor, der sich aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 1-4 zusammensetzt. Dieser probt wöchentlich 45 Minuten. Ein Ziel des Chores ist es, Schulveranstaltungen/ Feste und Feiern zu bereichern und zu gestalten.

Jedoch ist die reine Untermalung von schulinternen Festen und Feiern nicht das eigentliche Ziel der Arbeit des "erweiterten Musikunterrichts". Es nutzt ebenso die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern die Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Durch die nahe Lage der Schule zu öffentlichen Verkehrsmitteln sind Konzertbesuche eine gute Gelegenheit, Unterrichtsinhalte zu vertiefen. Insbesondere mit der Deutschen Oper am Rhein und deren Abteilung "Junges Publikum" finden häufige Workshops in der Schule und Besuche von Aufführungen im Duisburger Stadttheater statt.

Die Schule hat sich vorgenommen, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden.

Die Fachgruppe Musik besteht aus einer Fachkraft und einer fachfremd unterrichtenden Kollegin. Die Fachkonferenz tagt regulär einmal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger[1] im Jahr. Sie hat sich auf vier Grundsätze geeinigt. Es soll bei den Schülerinnen und Schülern *Kreativität* und *Individualität* ermöglicht, *Musikalität* gefördert und *kulturelle Teilhabe* eröffnet werden. Ein ganz besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von *Sozialkompetenzen* wie Kooperations- und Teamfähigkeit, Empathie, Verständnis, Vorurteilslosigkeit, Fähigkeiten zum Zuhören, Kontakt und Dialog, Fähigkeiten zur sozialen Wahrnehmung und Verständigung, Partizipationsfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Distanzierungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kompromissfähigkeit, Standfestigkeit und Ausdauer.

[1] Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementation des neuen Kernlehrplans und kann häufige Fachschaftssitzungen bedeuten.

2. Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 1/2

(Schuleingangsphase)

Kompetenzbereich **Musik machen mit der Stimme**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigtenspezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Lieder kennen lernen	• singen Lieder auswendig • singen überlieferte und aktuelle Lieder zu verschiedenen Themenbereichen (z. B. zum Tages- und Jahresverlauf, zu Feiern und bestimmten Anlässen • singen Lieder verschiedener Gattungen (z. B. Volkslieder, Tanzlieder, Kanons, religiöse Lieder und Schlager) • singen Kinderlieder aus anderen Ländern • nehmen ihren Gesang auf Tonträger auf und sprechen über das Ergebnis	Liedvorschläge: <u>Jahreskreis:</u> • I like the flowers • Wisst ihr was die Frösche? • Schmetterlinge tanzen • Es war eine Mutter • Immer wieder kommt ein neuer Frühling • Wir tanzen im Winde • Der kleine Trommler <u>Lieder zum Adventssingen:</u> • Das Licht einer Kerze • Zumba, zumba • Macht euch bereit • Alle Jahre wieder • Das Licht einer Kerze <u>Kanon/ Ostinato</u> • I like the flowers • Bruder Jakob • Es tönen die Lieder • Zwei kleine Wölfe <u>Lieder aus andere Ländern</u> • Sieben Indianerkinder • Hey Ungawa Feierlichkeiten per Video- oder Tonaufnahme aufnehmen und später über das Ergebnis sprechen	Übersichtlich Liedtexte nach sehgeschädigtenspezifischen Kriterien gestaltet, ggf. in Punktschrift Textunterstützende Bewegungen	Lieder in Bilderfolgen gestaltet als Hilfsmittel für die Textmerkfähigkeit Textunterstützende Bewegungen, häufiges Wdh.

Kompetenzbereich **Musik machen mit der Stimme**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigtenspezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Lieder mit der Stimme gestalten	• singen Lieder artikuliert • singen locker und anstrengungsfrei • singen in einem nach oben erweiterten Tonraum • singen in der Gruppe einstimmig sicher, d. h. tonhöhen- und rhythmusgetreu • gestalten beim Singen Lautstärke, Tempo und Ausdruck angemessen • erfinden kurze Lieder	• Stimmübungen im Rahmen des Programmes "Klasse wir singen" • Lied "Jeder Tag hat eine Farbe" - Stimme verändern, versch. Tonhöhen ausprobieren • eigene Lieder zu einem jahreszeitlichen Thema o.ä. erfinden	SuS mit Farbenblindheit/ Blindheit bei dem Lied "Jeder Tag hat eine Farbe" entsprechend heranführen u. unterstützen	
Mit der Stimme improvisieren	• gehen mit Stimme und Artikulation spielerisch um (z. B. verschiedene Geräusche erzeugen, Tierlaute imitieren, Menschen karikieren oder Zungenbrecher sprechen) • gestalten Sprechspiele und Stimmklangspiele • zeichnen die Improvisationsergebnisse auf Tonträger auf und sprechen über sie	• Wie Tiere klingen, Tierlaute nachahmen, Tiere aus versch. Ländern • Gedicht verklanglichen und artikuliert sprechen (Verknüpfung Deutsch) • Spiele mit der Stimme (Höhe/ Tiefe, Laut/ Leise) z.B. Der große und der kleine Bär, Windgeräusche imitieren	Basiswissen über Tiere abklären, Vorerfahrungen häufig eher basal Mögliches Dirigat bei Stimmspielen mit Zusatzzeichen für BL-Kinder versehen	

Kompetenzbereich **Musik machen mit Instrumenten**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigtenspezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Mit Instrumenten improvisieren und experimentieren	• erproben einfache Klangerzeuger und herkömmliche Instrumente • improvisieren einfache Klangspiele zu „Spiel-Regeln" oder anderen verschiedenen Spielauslösern (z. B. *vorgegebenes Wort, Lied- oder Märchentext, Bild)* • halten Klangergebnisse auf Tonträger fest und sprechen über sie	• Rhythmus-Spiel: Wer hat die Kekse aus der Dose geklaut • Abzählreime auf Instrumente begleiten • Begleitung versch. Lieder mit einfachem Orff-Instrumentarium • Begleitung von Gedichten oder Geschichten zur Unterstützung der Handlung	Texte sehgeschädigtenspezifisch aufbereitet	Keksdose verwenden, um Spielziel noch deutlicher zu machen Reduzierte Textform, ggf. mit Bildern unterstützt
Musik auf Instrumenten spielen	• spielen auf Körper- und Rhythmusinstrumenten zu einfach strukturierten Musikstücken in angepasster Lautstärke mit (Spiel-mit-Stücke) • begleiten Lieder auf Rhythmusinstrumenten • bringen einfache notierte Spielstücke zum Klingen	• Hundertzwei Gespensterchen • Wir tanzen im Winde (Liedbegleitung) • Das Wecklied • Der Begrüßungs-Rap (unterstützt durch Körper-Instrumente) • ausgewählte Lieder begleiten (Liederliste siehe oben)	Tonstäbe ggf. mit Punktschrift beschriften	Bei motorischer Einschränkung passende Instrumente auswählen

Kompetenzbereich **Musik hören**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Musik in ihrer Vielfalt begegnen	• sprechen über Live-Musik-Erlebnisse in der Schule (z. B. Präsentation von Unterrichtsergebnissen, Schulkonzert, Einladung von Musikern) • benennen verschiedene Instrumente (z. B. des Orff-Instrumentariums) und ordnen deren Klänge zu • identifizieren Instrumental- und Vokalmusik am Klang und ordnen sie zu • unterscheiden hörend elementare Gliederungsprinzipien der Musik (z. B. Wiederholung; Kontrast in Dynamik, Tempo und Tonhöhe) und drücken sie aus (z. B. sprachlich, grafisch, tänzerisch)	• Hörbeispiele aus dem Alltag hören und Bildern zuordnen • Lieblingsmusik (Vorstellung: Woher ist das Stück bekannt? Was gefällt mir daran?) • Musik in meiner Stadt (Musik in der Umwelt entdecken - Geräuschewege gehen/ Geräuschekarten selbst gestalten) • Lied "Tumba, tumba" hören und entsprechend der Sequenzen die versch. Tanzschritte zuordnen und tanzen	Bilder verbalisieren, ggf. auf Tonträger beschreiben Zeit nehmen, die Instrumente in Ruhe zu ertasten - ABER den richtigen Umgang mit diesen verbalisieren!	
Wirkungen von Musik erfahren	• lassen den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken und zeigen dies mit verschiedenen Mitteln (z. B. sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch)	• Tierische Klänge u. Bilder • erzählender Musik begegnen: Vogelhochzeit von R. Zuckowski oder Peter und der Wolf von Prokofjew (Schattentheater, eigenes Bilderbuch zum Stück, Instrumente kennenlernen)	Bilder verbalisieren	Auseinandersetzung mit reduzierter Textform
Notationselemente verwenden	• verwenden elementare Notationen lesend oder schreibend als Hörhilfen (z. B. für schrittartigen Rhythmus gleichmäßig angeordnete dicke Punkte; für andauernde Klänge entsprechend lange Linien)	• Klänge erfinden und Zeichen, z.B. Lied: Alles aus Papier	Abwandlung für Blinde Schüler in Punktschrift - eigene Ideen entwickeln lassen	Vereinfachte Klangbilder

Kompetenzbereich **Musik umsetzen**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Sich zu Musik bewegen	• realisieren passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken und machen dabei Stimmungen der Musik deutlich • setzen nach Vorgaben tänzerische Bewegungen ein und gestalten musikalische Szenen	Beispiele: • Ballett der Küken in Eierschalen • Tanzlied der Fische • Reigentanz "Tumba, Tumba"	Bewegungselemente verbalisieren und ggf. aktiv unterstützen	Häufige Wdh. Vereinfachung der Tänze
Musikalische Szenen gestalten	• gestalten zu Vorlagen musikalische Spielszenen (z. B. Bilderbuch, Märchen, Gedicht, Lied, Spielidee) • spielen mimisch und gestisch zu Musik (z. B. zum eigenen Klangspiel, zum Lied und zum Hörwerk)	• Vogelhochzeit szenisch spielen u. singen • Peter und der Wolf szenisch spielen (z.B. als Schattentheater) • Grimms Märchen		Je nach Kompetenz Spielfigur anhand der Fähigkeiten auswählen
Musik in Bilder umsetzen	• visualisieren durch Musik ausgelöste Empfindungen, Stimmungen und Gedanken in Farbe und Form	• Morgenstimmung aus Peer Gynt mit Wasserfarben malen	BL-Kinder sich bewegen lassen oder mit Unterstützung malen	

Dirigieren u. Partiturspiel wurde bewusst aus dem schulinternen Curriculum unter der Bewertung sehgeschädigter Gesichtspunkte herausgenommen.

Jahrgangsstufe 3/4

Kompetenzbereich **Musik machen mit der Stimme**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Lieder kennen lernen	• singen Lieder aus einem erweiterten Repertoire • singen Lieder aus einem erweiterten Repertoire (s. u.) auswendig • singen Lieder zu weiteren thematischen Aspekten (z. B. Reisen) • singen Lieder verschiedener Gattungen (z. B. *Song, Quodlibet, Rap, Pop*) • singen mit differenzierten melodischen und rhythmischen Verläufen und Harmonien • singen aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen (z. B. Spirituals und Lieder aus den Herkunftsländern der Kinder) • nehmen ihren Gesang auf Tonträger auf und reflektieren das Ergebnis	• Lieder aus dem Programm von "Klasse wir singen" • Quodlibet singen ("Die Geige, sie singet" z.B.) • vor allem Lieder in anderen Sprachen, Liedgut anderer Länder • aktuelle Lieder hören/ mitsingen (meine Lieblingsmusik wdh.) • Reflexion der aufgeführten Lieder im Rahmen der Schulfeiern anhand von Video- und Tonaufnahmen • Nationalhymne - Vergleich Kaiserquartett von Joseph Haydn	Liedtexte nach sehgeschädigten-spezifischen Kriterien gestaltet, ggf. in Punktschrift Textunterstützende Bewegungen	Lieder in Bilderfolgen gestaltet als Hilfsmittel für die Textmerkfähigkeit Textunterstützende Bewegungen, häufiges Wdh.

Kompetenzbereich **Musik machen mit der Stimme**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Lieder mit der Stimme gestalten	• singen mit erweitertem Stimmumfang deutlich und locker über längere Atembögen • singen in einfachen Formen der Mehrstimmigkeit (z. B. *Quodlibet, Ostinato oder Kanon*) • singen Melodiesequenzen entsprechend Vortragsvorgaben (z. B. piano – forte, crescendo – decrescendo, accelerando – rallentando) • erfinden und gestalten Melodien zu Gedichten, Szenen und Geschichten	• Erweiterung des Kanonsingens • Lieder aus dem Programm "Jekiss" - Jedem Kind seine Stimme • Werbelieder erfinden und singen • Einführung der dynamischen Fachbegriffe (piano, forte, crescendo) • Gedichte vertonen, z.B. Tannengeflüster zu Weihnachten • Halloween-Rap, Raps (z.B. von den "Jungen Dichtern u. Denkern") • HipHop		Ggf. zusätzlich mehr Unterstützung bei der Ideenfindung, insbesondere bei der Vertonung und des betonten Vorlesens Reduzierte Textformen
Mit der Stimme improvisieren	• gestalten – auch eigene – Sprechverse, Gedichte, Szenen und Geschichten klangmalerisch • heben rhythmische und melodische Merkmale von Klangspielen und Sprechstücken durch Stimme, Bewegungen, Körperinstrumente und einfache Schlaginstrumente hervor • zeichnen die Improvisationsergebnisse auf Tonträger auf und reflektieren sie	• Beatboxen (Rhythmus mit der Stimme) - Das Beatbox-Lied • Stimmspiele/ Stimmtraining • Der Hummelflug • Improvisation zum Lied "Manamana"		

Kompetenzbereich **Musik machen mit Instrumenten**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Mit Instrumenten improvisieren und experimentieren	• spielen auf einem erweiterten Instrumentarium selbst gebauter und erprobter Klangerzeuger • sortieren gefundene Klangergebnisse grafisch und stellen sie zu kleinen Spielstücken zusammen • erfinden Klangspiele, indem sie auf verschiedene Spielauslöser reagieren (z. B. *vorgegebenes Wort, Lied- oder Märchentext, Bild*) • halten Klangergebnisse auf Tonträger fest und reflektieren sie kritisch	• Gruselröhre bauen und Gruselklänge erfinden • erfinden zu einem Themenkomplex (Märchen, Wetter/ Gewitter) eigene Klanggeschichten und stellen diese grafisch dar • Geräuschegeschichten erzählen und begleiten (z.B. Bei den Cowboys) • Musik zu einem Bild (z.B. Graffiti) erfinden • Das Schnurpsenkonzert - Klangerzeuger aus Alltagsgegenständen	Grafische Darstellung bei Blindheit entsprechend anpassen (Klebepunkte, Zeichen in Punktschrift, Fusern o.ä.) Bild genau verbalisieren, ggf. Hilfestellung geben mit Ideen	
Musik auf Instrumenten spielen	• begleiten geeignete Musikstücke auf Instrumenten in angepasster Lautstärke • sprechen über Informationen zum Musikstück und seiner Geschichte • begleiten Lieder mit „Bausteinen“ (z. B. *Bordun, Ostinato*) • führen notierte Spielstücke und Klangspiele aus	• Die Zauberflöte - Melodien für Stabspiele/ Blockflöte • W.A. Mozart - Mitspielstimme "Die kleine Nachtmusik" • Der Becher-Rhythmus	Stabspiele ggf. beschriften	Hilfestellung und häufige Wdh.

Kompetenzbereich **Musik hören**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigtenspezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Musik in ihrer Vielfalt begegnen	• sprechen über Live-Musik-Erlebnisse (z. B. in der Schule, am Ort bzw. in der näheren Umgebung; Musiksendungen in Hörfunk und Fernsehen) und begründen ihre Wertungen • benennen Vertreter der Instrumentengruppen (Streich-, Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente) und ordnen deren Klänge zu • stellen ihre eigene Lieblingsmusik vor und äußern sich über die Erfahrungen mit ihr • unterscheiden Musik in ihrer Verschiedenartigkeit mit Hilfe bestimmter Ordnungskriterien; Beispiele für Ordnungskriterien: Zweck (z. B. Tanzmusik, Kirchenmusik), Besetzung (z. B. gesungene Musik, Instrumentalmusik), Kulturkreis (z. B. Musik aus Europa, Musik aus Afrika) • erkennen grundlegende musikalische Formen (z. B. Liedformen, Rondo, Thema und Variationen)	• Angebot der Deutschen Oper am Rhein, bzw. Klasse Klassik wahrnehmen (Kinderoper, Instrumentenkunde/- vorstellung) • Das Orchester, evtl. im Zusammenhang mit dem "Karneval der Tiere" - Anknüpfen an Vorwissen durch Jeki I • Die Orff-Instrumente (erweitert) • Rock-Instrumente u. ihre Wirkung • Das Musikfest (Instrumentenkunde, Versch. Ensemble, Kontext von Musik) • versch. Musikstile und ihre Wirkung • Das Lied der Deutschen - Josef Haydn (zusammen mit den versch. Hymnen) • Unterscheidung Refrain/ Strophe • Rondo tanzen/ singen ("Manamana", Te Deum, festliche Musik am Hofe des Sonnenkönigs)	Vorbereitung der Aufführenden bzgl. der Einschränkung der SuS!!! Möglichst Original-Instrumente zur Vorstellung mitbringen	Intensive Vorbereitung auf Inhalt der Live-Musik/ Geschichte Orchester-Instrumente nur rudimentär, wichtig sind die einzelnen Instrumentenfamilien Häufige Wdh. der Merkmale

Kompetenzbereich **Musik hören**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigtenspezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Wirkungen von Musik erfahren	• lassen den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken und zeigen dies mit verschiedenen Mitteln (z. B. sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch) • erklären, welche musikalischen Mittel den Ausdruck bewirken (z. B. Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe)	• Musik assoziativ hören (ohne und mit Themen- und Titelvorgabe) • Die vier Jahreszeiten • Der Karneval der Tiere • <u>Musiktheorie:</u> Grundschlag, Takt, Notenwerte, Tempo, Tonhöhen	s.u.	Musik in einer Geschichte eingebettet für SuS hilfreicher Basale musiktheoretische Kenntnisse
Notationselemente verwenden	• verwenden elementare Notationen lesend oder schreibend als Hörhilfen (z. B. für schrittartigen Rhythmus gleichmäßig angeordnete dicke Punkte; für andauernde Klänge entsprechend lange Linien; auf- und absteigende Tonfolgen, Lautstärke und Tempobezeichnungen)	• einfache Liedformen mit Text lesen und erste Erfahrungen mit Notation machen • erste Notenwerte kennenlernen (Vorarbeit: Erkennen des Grundschlages)	Keine Notenschrift in Punktschrift - aufgrund der bisherigen Schülerschaft hat dies eher zu starker Überforderung mit der Punkt- und Kurzschrift geführt!	Aufbau einer Note (Hals, Kopf, Wirkungsform)

Kompetenzbereich **Musik umsetzen**	**Die SuS … (Kompetenzerwartungen)**	**Inhaltliche Absprachen (Inhaltsfelder)**	**Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen**	**Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge**
Sich zu Musik bewegen	• realisieren zur Musik improvisierend Bewegungsformen, üben diese und entwickeln sie dabei weiter • Führen Tänze zu Liedern und Musikstücken aus und gestalten diese • entwickeln Tänze nach Vorgaben, setzen selbst entwickelte Tanzideen um und gestalten sie aus	• Flammengeister-Flammentanz • Kanontanz z.B. "I like the flowers" • Tanzen wie die Cowboys (in Kombination mit Geräusche-geschichte) • Tänze erfinden zu bekannten Liedern/ aktuellen Lieblingsliedern (fächerübergreifend - Sport)	Bewegungselemente verbalisieren und ggf. aktiv unterstützen	Häufige Wdh. der Tanzelemente
Musikalische Szenen gestalten	• gestalten zu Themen oder Inhalten musikalische Spielszenen mit choreographischen Mitteln • spielen szenisch zur Musik (z. B. zum eigenen Klangspiel, zu Programmmusik, Neuer Musik und Oper)	• Oper "Ronja Räubertochter" z.B. - Orientierung an Aufführungen der Deutschen Oper am Rhein • Karneval der Tiere • Die Zauberflöte • Musicals		Je nach Kompetenz Spielfigur anhand der Fähigkeiten auswählen
Musik in Bilder umsetzen	• visualisieren Musik, indem sie Analogien zwischen Klang und bildlicher Darstellung herstellen und über ihre Ergebnisse sprechen	• Assoziatives Musikhören - Zauberflöte, Karneval der Tiere u.a. • Musik zum Thema "Wasser" bildlich umsetzen (fächerübergreifend - Kunst)	Blindenspezifische Materialien verwenden/ ggf. Aufgabenstellung von 2D in 3D verändern (plastisches Gestalten)	

Jahrgangsstufe 5/6

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

- Bewegung und Rhythmus
- Musik und Sprache
- Musik und Bild

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
1.1. Produktion	• einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren • Musik in einfache Bewegungsformen/ -muster umsetzen • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmischmetrischer Muster und Bewegungen realisieren	• Geräusche, Klänge und Musik – mit Alltagsgegenständen komponieren • Wie klingt eine Geschichte? – Stimmung und Handlung einer Geschichte mit Klängen und Musik unterstützen (z.B. Ballade „Nis Randers" aus „Palito 2" umsetzen) • Musik malt Bilder (z.B. „Bilder einer Ausstellung") • Rhythmus und Form von Musik umsetzen (z.B. Menuett oder Square Dance) • Afrikanische Rhythmen – die enge Verbindung von Tanz und Musik
1.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten	
1.3. Reflexion	• den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 5/6
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

- Musik aus verschiedenen Zeiten
- Musik aus verschiedenen Kulturen
- Musikerportraits

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
2.1. Produktion	• einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Zeiten realisieren • einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Kulturkreisen realisieren • Musik ausgewählter Musikerinnen und Musiker oder aus verschiedenen Zeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen	• Afrikanische Rhythmen – nicht nur in Afrika! • Eine Zauberformel für Musik: Pachelbels Kanon • Thema und Variation (z.B. Mozart) • Stars in der Musik früher und heute
2.2. Rezeption	• musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen • Musik unter der Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten	
2.3. Reflexion	• biografische Hintergründe von Musik erläutern • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 5/6

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik • Musik und Bühne • Privater und öffentlicher Gebrauch von Musik	Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
3.1. Produktion	• eine einfache musikbezogene Gestaltung in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren	• Musik im Alltag – wann hörst du welche Musik? • Musik macht Stimmung – eigene Theater- Szenen mit Musik gestalten • Wie klingt eine Geschichte? – Stimmung und Handlung einer Geschichte mit Klängen und Musik unterstützen (z.B. Ballade „Nis Randers" aus „Palito 2" umsetzen)
3.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten	
3.3. Reflexion	• elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 7/8

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

- Musik und Programm
- Musik und Bewegung

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
1.1. Produktion	• szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren • Außermusikalische Impulse (z.B. Natur- oder Alltagsphänomene) in Klanggestaltungen überführen • einfache vokale oder instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichem Ausdruck aufführen • einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren	• Mit Bewegungen (Tanz) den Ausdruck von Musik verdeutlichen (z.B. „Sacre du Printemps“) • Musik malt Welten (z.B. „Die Planeten“, „Alpensinfonie“, Appalachian Springs“) • Musik und Macht – Barockmusik und Ballett am Hofe Ludwigs XIV.
1.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik kriteriengeleitet beschreiben • rhythmische und choreografische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile) • musikalische Strukturen hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen angeleitet analysieren • den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen aspektgeleitet deuten	
1.3. Reflexion	• den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 7/8
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

- Musik aus verschiedenen Zeiten
- Musik aus verschiedenen Kulturen
- Musikerportraits

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
2.1. Produktion	• vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Kulturkreisen realisieren • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen und Musiker in eine andere Kunstform umsetzen • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangsfarben realisieren	• Tanz in verschiedenen Epochen (höfischer Tanz, Paartänze, Disco) • Musikstücke verschiedener Epochen als Instrumentalensemble umsetzen (Ausschnitte spielen) • Musikstücke verschiedener Epochen hören und vergleichen (Unterschied zwischen Händels „Wassermusik" und Smetanas „Moldau") • Wie klingt die 5? - Pentatonik in der Musik Ostasiens • Vom Worksong zur Popmusik – Wurzeln unserer heutigen Musikkultur • Instrumentenkunde: Aufbau und Funktion von Instrumenten; Instrumentengruppen
2.2. Rezeption	• Musik unterschiedlicher Zeiten im Hinblick auf Stilmerkmale angeleitet analysieren • Musik unterschiedlicher Kulturkreise im Hinblick auf Stilmerkmale angeleitet analysieren • Individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten • Musik unter Berücksichtigung biografischer, kultureller und historischer Hintergründe angeleitet deuten	
2.3. Reflexion	• ausgewählte biografische, kulturelle und historische Hintergründe von Musik erläutern • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer, kultureller und historischer Kenntnisse bewerten • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 7/8
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
3.1. Produktion	• vokale oder instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren • einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren • einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren dun präsentieren	• Mit Bewegungen (Tanz) den Ausdruck von Musik verdeutlichen (z.B. „Sacre du Printemps“) • Musik in Ostasien: Zusammenhänge von Kultur, Religion und Musik • Trauer und Freude in der Musik • Musik- Theater – von Opern und Musicals • Musik und Werbung – einprägsame Werbung untersuchen • Wann ist Popmusik erfolgreich?
3.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten	
3.3. Reflexion	• Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern • Wechselwirkungen zwischen persönlichem künstlerischem Ausdruck und Vermarktungsinteressen erläutern • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten • die Wirkungen von Musik unter funktionalen Aspekten einordnen und bewerten	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 9/10

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

- Textgebundene Musik

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
1.1. Produktion	• sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren • Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren • Vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren • Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen	• Emotional aufgewühlte Musik in der Spätromantik • Gesprochener Texte - gesungener Text, ein Vergleich • Planung, Probe und Aufführung eines Bühnen-Projektes für die Entlassungsfeier
1.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben • rhythmische und choreografische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile) analysieren • musikalische Strukturen (z.B. Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren • den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten	
1.3. Reflexion	• Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern • kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen • Informationen über textgebundene Musik in einen übergeordneten Kontext einordnen	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 9/10
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

- Abendländische Kunstmusik
- Musik anderer Kulturen
- Populäre Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
2.1. Produktion	• Musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren	• Emotional aufgewühlte Musik in der Spätromantik • minimal art und minimal music • Popmusik unserer Eltern und Großeltern
2.2. Rezeption	• abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren • Musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen • Musik in ihrem historisch- kulturellen Kontext deuten	
2.3. Reflexion	• Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen • Historisch-kulturelle oder biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen erläutern • den Zusammenhang von Musik und kulturellem Kontext bezogen auf populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts erläutern	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

Jahrgangsstufe 9/10
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

- Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
- Beeinflussung und Manipulation durch Musik
- Privater und öffentlicher Gebrauch

Die im Unterricht behandelten Themen können durchaus mehrere Inhaltsfelder gleichzeitig berühren. Daher werden einzelne Unterrichtsthemen mehreren Inhaltsfeldern zugeordnet.

	Die SuS sollen… (Kompetenzerwartungen)	**Inhaltliche Absprachen (Unterrichtsthemen)**
3.1. Produktion	• vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren	• Religion und Musik • Hymnen • Musik und Propaganda • Alltagsthemen im Musik-Theater: West Side Story
3.2. Rezeption	• individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen • musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen analysieren • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten	
3.3. Reflexion	• Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern • nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen • grundlegende ökonomische Zusammenhänge u.a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechtes erläutern (u.a. Download von Musik)	

Sehgeschädigten-spezifische Modifikationen	○ Differenzierung der Körperkoordination bei Instrumentalspiel, Tanzen etc. (Arme und Beine; beide Hände unabhängig voneinander bewegen) ○ visuelle oder taktile Orientierungshilfen beim Keyboardspiel ○ ggf. Handführung/ Anleitung mit Körperkontakt als Alternative zum visuellen Imitieren (beim Instrumentalspiel, Tanzen etc. ○ Notenschrift in Braille auf Rhythmusschrift reduzieren; Tonhöhe durch Namen der Note angeben
Modifikationen für SuS anderer Bildungsgänge	○ Lernen: orientiert an Hauptschul- Curriculum, jedoch geringere Komplexität erwartet ○ Geistige Entwicklung: Maßstab ist der persönliche Zugewinn an Kompetenzen

3. Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz in der Primarstufe ("Kolibri 1/2 u. 3/4)
- Orientierung an ausgewählten Musikbüchern in der Sek 1 („Palito" 1 bis 3 und „Amadeus" 1 und 2)
- diverse Liedersammlungen
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

4. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG sowie § 6 APO-SI beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:
Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.
In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen in der Musikmappe und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:
Die Leistungsrückmeldung erfolgt:
spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen", Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Mappen, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in der Mappe:

- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit, Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne
- Entwürfe

Referat:

- *Vortrag*
- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörerfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz
- Handout (Sek I, nicht in der Primarstufe!)
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden und Aufnahme von Beratung

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrerinnen und Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können und sollen Schülerbeiträge und Arbeitshefte herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar und transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen aufbereitet, auch unter sehgeschädigenspezifischen Gesichtspunkten, und verständlich?
- ✓ Bleiben im schulinternen Lehrplan ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für die Primarstufe nach vier Jahren, für die Jahrgangsstufen 5/6 nach zwei Jahren und für die Jahrgangsstufen 7-10 nach vier Jahren) vereinbart.